

Dr. Birgit Constant

# AUTOR WERDEN in vier Schritten

*Schreibtechnik, Veröffentlichen,  
Marketing und Bürokratie*



## VORÜBERLEGUNGEN

### SCHREIBTECHNIK

#### **Kreativer schreiben: Optimierung des Schreiballtags**

Schreiben Sie regelmäßig!  
Nutzen Sie jede Gelegenheit zum Schreiben!

#### **Besser schreiben: Weiterbildung für Autoren**

Selbstlernen  
Lernen mit Anleitung bzw. Rückmeldung  
Vernetzung

#### **Effizienter schreiben: Tools und Software**

Schreibprogramme  
Lexika, Nachschlagewerke und Recherche

### VERÖFFENTLICHEN

#### **Überarbeitungszyklen und Testleser**

Wie funktioniert Testlesen?  
Was kosten Testleser?

#### **Das Exposé - Ihr Roman im Kurzformat**

#### **Der Pitch - Ihr Roman in einem Satz**

(Warum) Brauchen Sie einen Pitch?  
Was ist der Unterschied zwischen Prämisse und Pitch?  
Wie schreibe ich einen Pitch?

#### **Der Klappentext - Ihr Roman-Teaser**

## **Verlag oder Self-Publishing - Wo soll ich veröffentlichen?**

Verlag

Self-Publishing

Literaturagenturen

Distributoren und Verkaufsplattformen

## MARKETING

### **Buch-Marketing**

Wo können Sie Ihr Buch bekanntmachen?

Wie können Sie Ihr Buch bekanntmachen?

### **Autoren-Website**

Brauche ich überhaupt eine Website?

Was sollte eine Autoren-Website bieten?

Einrichten Ihrer Website: Wie setzen Sie das Ganze um?

Technik, Sicherheit und rechtliche Aspekte

Newsletter und E-Mail-Marketing

Wie geht es weiter?

## BÜROKRATIE

### **Einkommen versteuern**

### **Meldung als Freiberufler**

### **Gewerbeanmeldung**

### **Überlegungen zur Umsatzsteuer**

### **Überprüfen der Krankenversicherung**

### **Sonstiges**

Titelmeldung und Pflichtexemplare

Meldung bei der Künstlersozialkasse  
Wahrnehmungsvertrag

SCHLUSS

ÜBER DIE AUTORIN

4-PUNKTE-CHECKLISTE FÜR IHRE WEBSITE

# Vorüberlegungen

Wenn Ihr Romandebüt demnächst erscheint oder gerade erschienen ist, gibt es vier Bereiche, die Ihre besondere Aufmerksamkeit verlangen, wenn Sie Geld mit dem Schreiben verdienen wollen:

1. Schreibtechnik
2. Veröffentlichen
3. Marketing
4. Bürokratie

Dieser Ratgeber führt Sie mit vielen Aufgaben durch diese Bereiche, so dass Sie zum Schluss wissen:

- wie Sie effizienter schreiben und Ihr Manuskript für eine Veröffentlichung optimal vorbereiten,
- wie Sie aus Weiterbildungsangeboten, Tools für Autoren sowie Veröffentlichungs- und Marketing-Möglichkeiten das Passende für sich auswählen,
- wie Sie ganz einfach Ihre Autoren-Website DSGVO-konform einrichten und gegen Angriffe und Ausfälle absichern,
- welche rechtlichen, versicherungs- und steuertechnischen Formalitäten Sie dabei beachten müssen und wie Sie das tun (keine Rechtsberatung).

# Schreibtechnik

In diesem Bereich geht es darum, wie Sie Ihren Schreiballtag durch gewisse Kniffe und Hilfsmittel (Software) produktiver und effizienter gestalten. Des Weiteren stelle ich Ihnen verschiedene Möglichkeiten der Weiterbildung (Bücher, Podcasts, Kurse) vor und wie Sie das Richtige für sich finden.

## Kreativer schreiben: Optimierung des Schreiballtags

Dieser Abschnitt gilt insbesondere für Autoren, die gerade noch an ihrem Debüt schreiben. Wenn Sie Ihr Buch bereits veröffentlicht haben, springen Sie zu Abschnitt **Besser schreiben: Weiterbildung für Autoren** weiter unten.

Bevor wir uns mit dem eigentlichen Schreibprozess befassen, der Sie von der Idee zum fertigen Text bringt, möchte ich einige Tipps geben, die Ihnen das Schreiben insgesamt erleichtern sollen.

Das wahrscheinlich größte Problem für nebenberufliches Schreiben ist immer: Wie finde ich Zeit zum Schreiben? Job, Haushalt, Familie, Zeit für Sport und Entspannung, zwischendurch noch Essen und Schlafen – wie soll da noch ein Roman quasi nebenher entstehen?

*Laotse sagt: Auch eine Reise von 1000 Meilen beginnt mit dem ersten*

*Schritt. Also: Denken Sie in ganz kleinen Schritten!*

So ein Schreibprojekt kann einschüchtern. Autorin und Buch-Coach Annika Bühnemann hat einen guten Vorschlag, wie man größere Schreibberge leichtfüßig und unbeschwert erklimmen kann, und zwar folgendermaßen:

Nehmen wir an, ein durchschnittlicher Roman hat 200 Seiten, die etwa 50.000 Wörtern entsprechen. Natürlich variiert die Seitenzahl von Genre zu Genre, aber bleiben wir zur Illustration bei diesem Wert. Passen Sie die Rechnung einfach an Ihr ausgewähltes Genre an.

**Falsch:** „Oh mein Gott! 200 Seiten! Das schaffe ich nie! Da sitze ich ja Jahre dran, wenn ich jeden Tag nur eine Stunde schreiben kann.“

**Richtig:** „50.000 Wörter? Wenn ich mir jeden Tag eine Stunde nehme und 500 Wörter, also nicht einmal zwei Seiten, schreibe, dann habe ich in 100 Tagen den kompletten Roman geschrieben. Das sind nicht einmal dreieinhalb Monate!“

Natürlich haben Sie danach noch kein veröffentlichungsreifes Manuskript vorliegen, aber Sie sehen, wie wenig Zeit man braucht, um zumindest einen ersten Entwurf aufs virtuelle Papier zu bekommen. Wenn Sie etwas weniger Wörter in der Stunde schaffen, brauchen Sie natürlich ein wenig länger, aber auch das wird sich im überschaubaren Rahmen halten. Jetzt überlegen Sie nur, wie schnell Sie fertig sein können, wenn Sie ab und zu oder sogar regelmäßig eine Stunde mehr schreiben können oder pro Stunde mehr Wörter schaffen!

**Aufgabe: Vielleicht wissen Sie aus Ihren bisherigen Texten, wie viele Wörter Sie pro Stunde schreiben. Schauen Sie sich dann Ihr neues Projekt und die ungefähre Gesamtwortzahl an. Legen Sie einen Zeitraum fest, in der Sie den ersten Entwurf fertig haben wollen, und berechnen Sie dann, wie viel Sie**

**täglich oder wöchentlich schreiben müssen, um Ihr Ziel zu erreichen. Setzen Sie sich dann ein Schreibziel: Jeden Tag X Wörter/Seiten schreiben.**

## **Schreiben Sie regelmäßig!**

Wahrscheinlich kommt Ihnen dieser Tipp schon aus den Ohren raus, weil Sie ihn überall hören, aber es führt kein Weg daran vorbei. Nur durch regelmäßiges Schreiben kommen Sie kontinuierlich vorwärts. Fantastisch tanzen oder Klarinette spielen gelingt ja auch nicht von allein, sondern nur dadurch, dass Sie regelmäßig üben.

Je regelmäßiger Sie schreiben, umso weniger Ausreden werden Sie haben, um NICHT zu schreiben, weil es für Sie genauso zur Gewohnheit werden wird wie Zähneputzen. Wahrscheinlich wird Ihnen schnell etwas fehlen, wenn Sie Ihr tägliches Schreibsoll nicht erfüllt haben.

Außerdem hilft Ihnen die Regelmäßigkeit, Ihre Kreativität und Ihr Können zu verbessern. Sie werden bald sehen, dass Ihnen das Schreiben leichter fällt und dass Sie schneller in Ihren Text zurückfinden, wenn Sie sich erneut zum Schreiben hinsetzen.

Noch eine Bemerkung zu festen Schreibzeiten und -orten: Die einen Autoren schreiben am liebsten direkt nach dem Aufstehen, andere bevorzugen abends, manche sitzen zuhause am Schreibtisch, einige im Café. Egal wann und wo, probieren Sie einfach aus, was am besten zu Ihnen, Ihrem Lebensstil und Ihrem Text passt. Wichtig ist, dass Sie Ihr gesetztes Wortziel erreichen, egal ob um 5 Uhr morgens am Schreibtisch oder um 22 Uhr abends mit dem Tablet auf dem Sofa.

**Aufgabe: Legen Sie fest, wann Sie schreiben wollen, und tragen Sie sich Ihre Schreibzeit, gerne mit einer genauen Uhrzeit, in den Kalender ein, so wie Sie auch Meetings, Treffen mit Freunden, Konzertabende oder Ihren Sportkurs eintragen. Was in Ihrem Kalender steht, ist so wichtig, dass Sie weniger Gefahr laufen, es in Ihrem Alltag untergehen zu lassen.**

### **Nutzen Sie jede Gelegenheit zum Schreiben!**

Und wenn ich sage „jede“, dann meine ich auch wirklich jede Gelegenheit, auch nachts oder in Situationen, die Sie normalerweise nicht fürs Schreiben einplanen würden. Gerade wenn Ihr Alltag bis auf die Minute durchgetaktet ist, werden Sie dankbar sein für jede Möglichkeit, an der Sie an Ihrem Text weiterarbeiten können, und sei es auch nur, um eine Figur zu skizzieren, den Ablauf einer Szene zu notieren oder Fallen für Ihren Protagonisten zu entwerfen.

Wenn ich beispielsweise in der Entwurf- und Schreibphase bin, habe ich immer Notizblock und Stift neben meinem Bett liegen, um nächtliche Geistesblitze und Formulierungen sofort aufzuschreiben. Auch für unterwegs sind Stift und Block ständige Begleiter, die beim Warten auf Busse oder in Sprechzimmern gute Dienste leisten. Auch Smartphones oder Tablets sind in solchen Situationen ideal zum Tippen, Aufsprechen oder Recherchieren. Manche haben ohnehin immer ihren Laptop dabei, auf dem sie gleich den ganzen Roman schreiben.

Solche kleinen Extraschreibminuten und Gedankenfetzen summieren sich auf Dauer ganz schnell auf ein ansehnliches Stück Text, das Sie Ihrem Gesamtziel näherbringt. Wenn Sie auf diese Weise nur 70 Wörter extra jeden Tag sammeln,